

Wir starten wieder in den Präsenzunterricht. Leider kann aufgrund der aktuellen Regelungen nur eine Hälfte der Klasse in der Schule unterrichtet werden. Deshalb setzt ihr euch im Rahmen des Fernunterrichts vertiefend mit Oasen in Nordafrika auseinander. Diese angepasste Form der landwirtschaftlichen Nutzung hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Ein Beispiel ist sind die Oasen von „Al Khufrah“, die auf der Satellitenaufnahme dargestellt sind:



Abb. 1: Oasen von Al Khufrah (Satellitenaufnahme)

**Aufgabenstellung:** „Oasen im Wandel“

1. **Bestimme** auf Basis der Karte (Abbildung 1) die **Lage** und **Eigenschaften** der „Al – Khufrah“ Oasen in Nordafrika näher (Region, Land, Wüstenform, Art der Oase). Stelle Vermutungen darüber an, was die schwarzen Kreise auf dem Satellitenbild sein könnten. Notiere deine Ergebnisse:

---

---

---

---

---

---

---

---

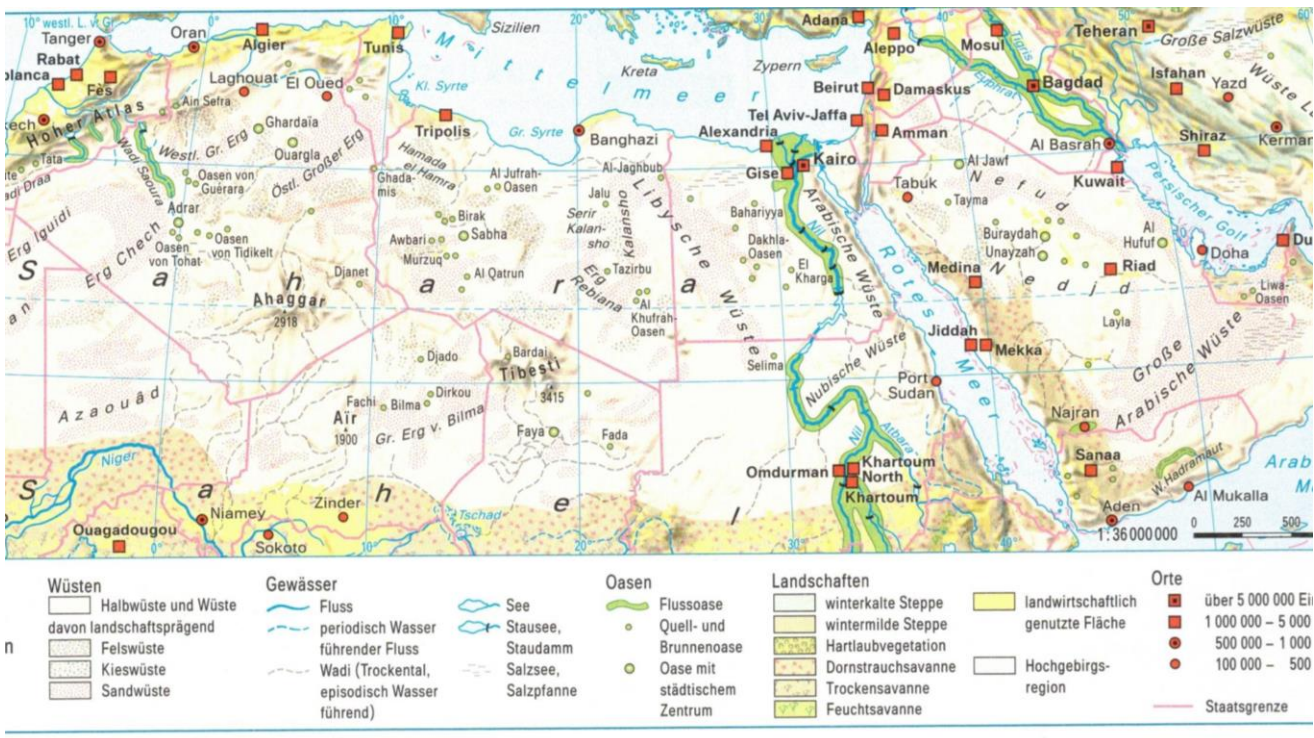
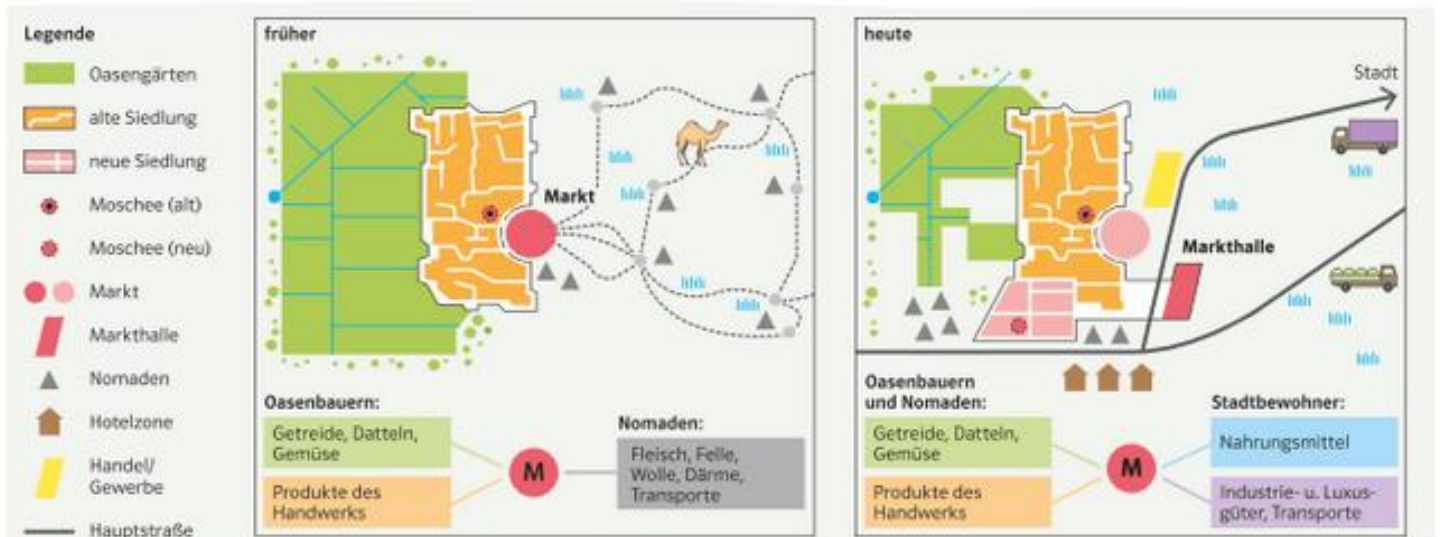


Abb. 1: Landschaften im Trockengürtel (Wüsten- und Oasentypen) – Haack S. 179

2. Beschreibe den Wandel der Oasen mit Hilfe des Satellitenbildes und der Infoblätter „Oasen im Wandel“. Beachte dabei die Texte und auch die Bilder der Infoblätter. Stelle deine Ergebnisse in einer Tabelle gegenüber:

Wandel im Transportwesen:	Wandel in der Landwirtschaft:	Wandel in der Beschäftigung:

Für weitere Fragen stehe ich euch gern per Mail zur Verfügung. Bitte achten sie wieder auf die Schreibweise in der E-Mailadresse (lsa– Land Sachsen-Anhalt, kein i bitte, sondern ein L wie Ludwig): [k.hallaschek@gym-wolterstorff.bildung-lsa.de](mailto:k.hallaschek@gym-wolterstorff.bildung-lsa.de)



1 Modell der Oasenwirtschaft früher (links) und heute (rechts)

## Oasen im Wandel

Oasen waren früher Versorgungsstellen für Karawanen sowie Handelsplätze für die Oasenbauern und Nomaden. Seit dem Ende der Kolonialzeit und dem Beginn der Erdöl- und Erdgasförderung hat sich ihre Bedeutung jedoch grundlegend geändert.

### Wandel im Transportwesen

Die heutigen Oasendörfer und Oasenstädte in Libyen und anderen Ländern Nordafrikas sind seit einigen Jahren durch große asphaltierte Straßen oft untereinander und mit den Küstenstädten verbunden. Durch diese bessere Verkehrsanbindung gelangen viele neue Güter in die Oasen. Aufgrund der modernen Straßen können die Nomaden mit ihren Karawanen nicht mehr mit Lkw und Bussen konkurrieren. Immer mehr Nomaden werden sesshaft. Oft wurden sie hierzu vom Staat gezwungen. Sie leben nun häufig in Häusern, die am Rand der traditionellen Oasensiedlung gebaut wurden. Den traditionellen Tauschhandel gibt es kaum noch. Die Öffnung der Oasen nach außen bewirkte einen grundlegenden Strukturwandel.

### Wandel in der Landwirtschaft

Durch die neuen Verkehrswege gelangen auch neue Nahrungsmittel in die Oasen. Damit ändern sich die Ernährungsgewohnheiten der Oasenbewohner. Datteln werden kaum noch zur Selbstversorgung angebaut, sondern meist nur noch für den Export. Sie werden mit großem Aufwand verpackt für den Transport in die ganze Welt. Die gesamte Oasenlandwirtschaft ist mittlerweile stark auf den Export ausgerichtet.

Zudem fand man bei der Suche nach Erdöl in großen Tiefen von bis zu 2000 m fossiles Grundwasser. Mit der Erschließung dieser neuen Vorräte entstanden „Hightech-Oasen“. Große, selbst fahrende Sprinkleranlagen mit einem Radius von 1120m können riesige Flächen von bis zu 160000 ha bewässern. Mehr als die Hälfte des Wassers verdunstet jedoch, bevor es überhaupt den Boden erreicht. Es werden Mais, Weizen und Gerste angebaut. Abnehmer sind auch die weit entfernt liegenden Küstenstädte. Ein bekanntes Beispiel sind die Khufrah-Oasen in Libyen. Dort wird das teuerste Getreide der Welt angebaut. Die hohen Produktionskosten werden in Kauf genommen, damit das Land unabhängig von Getreideimporten ist. Optimistische Schätzungen gehen davon aus, dass das Wasser noch für 200 Jahre reichen wird.

### Wandel in der Beschäftigung

Nicht nur Wasser hat das Leben in der Wüste verändert. Vor allem in Libyen und Algerien werden seit 40 Jahren immer mehr Erdölfelder erschlossen. Viele Oasenbewohner arbeiten nun auf diesen Ölfeldern. Andere verließen ihre Heimat, um in den größeren Städten an der Küste oder als Gastarbeiter in Europa mehr Geld für sich und ihre Familien



2 Karussellbewässerung



4 Getreidefelder in dem Al-Khufrah-Oasen



3 Erdölraffinerie in der Wüste



5 Hotel in der Oase Nekob, Marokko

zu verdienen. Wer in die Oase zurückkehrt, eröffnet häufig ein Geschäft, ein Transportunternehmen oder eine Reparaturwerkstatt. Neue Gewerbebetriebe und Fabriken entstehen und schaffen Arbeitsplätze. Die Menschen bringen aber auch neue Lebensweisen aus der Stadt mit in die Oase. In den Oasen selbst entwickelt sich zudem ein weiterer wichtiger Erwerbszweig. Über die besseren

Straßen können jetzt auch Touristen in größerer Zahl die Inseln in der Wüste erreichen. Für sie entstanden Hotelanlagen mit Swimmingpools, Gartenanlagen wurden erweitert, andere touristische Einrichtungen wie Restaurants ausgebaut. Immer mehr Menschen in den Oasen leben heute direkt oder indirekt vom Tourismus.